

Wien, 1. Dez. 1935.

Sehr verehrter Herr Professor!

*v. Lekey.*

Endlich komme ich dazu, nach zwei arbeitsreichen (fast täglich eine Gerichtsverhandlung) Wochen Ihre so freundlichen Zeilen zu beantworten. Ich danke bestens für diese und bitte um Entschuldigung der Verspätung.

Jene beiden "Lloyd"-Nummern habe ich erhalten und danke auch dafür verbindlich. Die Artikel sind gehaltvoll und haben mich sehr interessiert.

Was Franz Liszt's Abstammung betrifft, so wurde mir erst heute etwas eigentümliches erzählt, was ein hiesiger Musikliterat zusammenschwätzt haben soll. Ich kann es nicht recht glauben. Aber immerhin lege ich eine Notiz darüber bei. Der angebliche Redner (falls mir der Name richtig hinterbracht wurde) wohnt hier 2. Bezirk Praterstr. 38.

Die von Ihnen gezogenen Zusammenhänge sind sehr interessant. Sollte das alles wirklich nur auf Zufall beruhen? Das kann ich doch auch kaum glauben.

"Missverständnis" betreffend, - es liegt tatsächlich ein solches vor. Ich sprach von "fortigem" Aufenthalt im Hinblick auf eine längere Serie von Festtagen in Budapest.

Übrigens - ganz diskret mit der Bitte um Verschwiegenheit: Ich würde am liebsten ganz in U. bleiben. Sie wissen ja, was in dem Heftchen "Epilog" auf Seite 6 steht. Es stimmt bis aufs I - Tüpfelchen. Auch meinem seligen Vater wurde so parteilich mitgespielt. Gestatten Sie, dass ich wegen dieser Bemerkung den Brief nur mit Chiffre unterzeichne. Man weiß jetzt nie, wo ein Brief hängen bleiben kann und in welche Hände er kommt. Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochschätzung sehr ergeb. E. L.



- gungs- und Fürsorge-Einheitskassa" durch Zusammenziehung und Verstaatlichung aller bisher bestehenden diesbezüglichen Privatkassen.
- 7.) Allgemeine Wehrpflicht mit 18 Monate Aktiv-Verpflichtungsdienst.

- 15.) Verstaatlichung aller Verkehrsmittel jeder Art.
- 16.) Hebung des Kleingewerbes, des Handels, der Handwerker, Gewerbetreibenden u. s. w.
- 17.) Schaffung des Einheitsstaates "Kaisertum Österreich"

### Abschnitt B.) Äußere Angelegenheiten.

- 1.) Revision aller bisherigen Staatsverträge, insbesondere des Staatsvertrages von St. Germain.
- 2.) Rückgabe aller deutschen, österreichischen Gebiete an das "Kaisertum Österreich".
- 3.) Erweiterungen der Zollbegünstigungen nach dem Rechte des Meistbegünstigten, oder durch sonst fallweise erforderliche Maßnahmen.
- 4.) Zusammenschluß aller seinerzeitigen Länder der Monarchie zu einem "Donaubund" unter den legitimen Herrscher aus dem Hause Habsburg—Volbringen als "Kaiser von Österreich, König von Ungarn, Böhmen, Kroatien u. s. w. (nach der Autonomie Erklärung S. M. Kaiser Karl's im Oktober 1919.)
- 5.) Freundnachbarliche Beziehungen zu allen europäischen und überseeischen Ländern nach dem Leitsatz: "Das Recht steht über jeden Gesetz".

### § 2 W e g zum Z i e l .

Absatz 1 und 2 : Für Kaiser und Volk .

#### Abschnitt A . ) Zur Erreichung der Ziele innerer Angelegenheiten..

- 1.) Rücksichtsloser Kampf mit allen Mitteln des Rechtes gegen Alles und Jedes, was der Erreichung des Ziels rechtswidrig entgegensteht.
- 2.) Unbedingte Unterstützung aller Rechts-, Ordnungs- und Sicherheitsbehörden und -Organe, gegen Anarchie und Bolschewismus.
- 3.) Rücksichtslose gesetzmäßige Beseitigung jedes bolschewistischen Terrormittels.

#### Abschnitt B . ) Zur Erreichung der Ziele äußerer Angelegenheiten.

Durch Schaffung innerer Festigkeit und Einheitlichkeit, Erzwingung der Anerkennung des Ansehens, welches dem österreichischen Volke als historische Senderin für das europäische Gleichgewicht zukommt. [Europafriede]

### § 3 M i t t e l zur E r r e i c h u n g des Z i e l e s .

Alle moralischen Werte, geistigen und manuellen Errungenschaften des österreichischen Volkes.

Tulln, am 20. Mai 1919. Wien am 20. Mai 1933 und am 19. September 1934. **Gustav Martinides Major.**

Herausgeber, Eigentümer, Verleger, Druck, Verantwortlicher Schriftleiter:  
Major Gustav Martinides: Alle Wien XXI Bahnsteggasse 3/4. Druckort ebenda.